

**ANFRAGE** vom 18.01.2018

A 097

**Glyphosat im Kreis Offenbach**

Glyphosathaltige Pflanzenvernichtungsmittel zerstören unserer Artenvielfalt, erzeugen mit ihrer antibiotischen Wirkung resistente Bakterien im Boden und beeinträchtigen die Bodenfruchtbarkeit. Die Auswirkungen von Glyphosat auf die gesamte Tier- und Pflanzenwelt sind unkalkulierbar. Glyphosat und sein Hauptabbauprodukt AMPA (Aminomethyl-Phosphonsäure) stehen im Verdacht Krebs auslösen zu können. Darüber hinaus erhöht Glyphosat das Risiko an neurodegenerative Erkrankungen, wie Alzheimer, Parkinson oder Autismus zu erkranken.

Angesichts dessen haben wir folgende Frage:

- Werden, für die dem Kreis Offenbach angehörigen Flächen (insbesondere an Schulen), glyphosathaltige oder ähnliche Pflanzenvernichtungsmittel benutzt?

An den  
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach  
Kreistagsbüro

im Hause  
Mit der Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,  
anbei eine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. mit freundlicher Bitte um Beantwortung.

Herzlichen Dank.  
Mit freundlichen Grüßen

Jona Löbcke  
Fraktionsvorsitzender  
DIE LINKE. im Kreistag Offenbach



# Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die  
Fraktion Die Linke  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach

## Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

---

Ansprechpartner/in:  
Wigbert Appel

---

Telefon:  
06074/8180-3422

---

Telefax:  
06074/8180-3944

---

E-Mail:  
kreistagsbuero@kreis-  
offenbach.de.

---

Zeichen:  
10.1-03 A 097

---

Datum:  
09.02.2018

---

### **Glyphosat im Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 18.01.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich **Glyphosat im Kreis Offenbach** wird wie folgt beantwortet:

#### **Frage:**

Werden, für die dem Kreis Offenbach angehörigen Flächen (insbesondere an Schulen), glyphosathaltige oder ähnliche Pflanzenvernichtungsmittel benutzt?

#### **Antwort:**

Nach Rückmeldung unsere Projektgesellschaften können wir mitteilen, dass von den Projektgesellschaften keine glyphosathaltigen (oder ähnliche) Pflanzenvernichtungsmittel benutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger  
Erste Kreisbeigeordnete